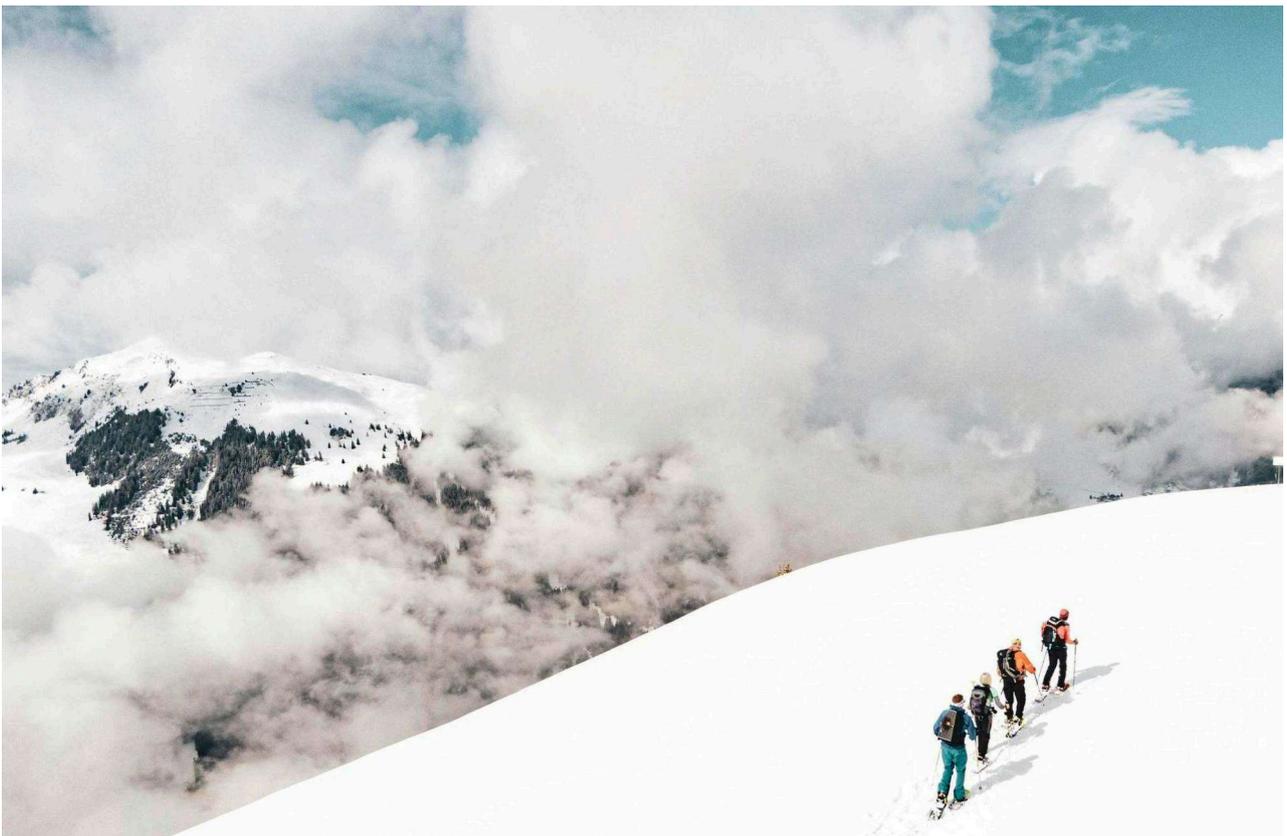




**Ausflugstipp Prättigau – Auf dieser Schneeschuhtour gibts das beste Fondue der Schweiz**



Unterwegs auf Schneeschuhtour oberhalb von St. Antönien.  
Martin Hoch

Publiziert 10. November 2021, 19:00

AUSFLUGSTIPP

# Auf dieser Schneeschuhtour gibts das beste Fondue der Schweiz

Der Winter ist im Anmarsch. Zeit für eine Schneeschuhtour im Prättigau mit Gipfelfondue.



von

**Martin Hoch**

**W**elcher Gipfel denn das Tagesziel sei? Dominik Karrer, der uns heute auf der Schneeschuhtour oberhalb von St. Antonien im Prättigau anführt, sagt: «Wir wandern einfach, bis es 12 Uhr ist.» Mit dem Tagesziel sei er jeweils spontan. «Ich schaue mir die Gäste an und so ergibt sich jeweils eine massgeschneiderte Schneeschuhtour.»



Dominik Karrer führt unsere Gruppe als kundiger Führer an.

Martin Hoch

Dominik Karrer ist Wander- und Schneeschuhtourenleiter. Kaum einer kennt die hiesige Bergwelt besser als er. Bevor wir zur Tour aufbrechen, verteilt er noch das Sicherheitsequipment. Nebst Sonde und LVS eine Schaufel. Dazu sagt er: «Die Schaufel werden wir heute bestimmt brauchen.» Oha, wirklich? Karrer lacht: «Ja, damit werden wir eine Sitzbank und einen Tisch fürs Gipfelfondue bauen.»

**Reisetipp:** In St. Antönien im **Berghotel Madrisajoch** einchecken. Die Unterkunft verfügt über heimelige Zimmer, ein Wellnessgrotto mit einer Arvenholzsauna und mit Heiko Taubert über einen Koch, der die lokalen Zutaten zu fantastischen Gerichten verarbeitet.



Unterwegs gibt Karrer sein Wissen über die hiesige Flora und Fauna weiter.  
Martin Hoch

Schon nach kurzer Zeit passieren wir einen Lawinenkegel. «Hier kommen regelmässig riesige Schneemassen runter», sagt Karrer. Wir sind froh, haben wir einen kundigen Schneeschuhguide mit dabei. Lawinen sind im abgelegenen St. Antönien ein präsent Thema. Davon zeugen die Lawinenverbauungen an den Hängen. Und seit dem Lawinenunglück vom 20. Januar 1951, bei dem hier 42 Gebäude von mehreren Lawinen zerstört wurden, findet man an den Häusern im Dorf hangseitig keine Fenster mehr, sondern massive Schutzmauern.



Umgeben von Stille und Natur – das perfekte Kontrastprogramm zum Trubel des Alltags.  
Martin Hoch

Wir waten in gemächlichem Tempo durch den tiefen Schnee. Voraus bahnt uns Karrer den Weg. Wir sind von Stille umgeben. Spuren von anderen Schneeschuh- oder Skitourengängern und -gängerinnen sind nirgends zu sehen.



Dominik Karrer bietet im Weinter nebst Gipfel-Fondue-Touren allerlei spezielle Schneeschuhtouren an. Ein Blick auf seine Webseite [2000plus.ch](http://2000plus.ch) lohnt sich.

«Ich führe Menschen an unberührte Orte, dorthin wo niemand ist.» Damit möchte er seinen Gästen neue Welten eröffnen. Orte abseits des Alltagstrubels. Aber klar, Wildruhezonen gelte es stets zu respektieren. Und zur lokalen Tier- und Pflanzenwelt weiss der ehemalige Schreiner unterwegs viel zu erzählen.



Kurz vor dem Ziel – der Himmel lichtet sich, die Sonne küsst das Gesicht.  
Martin Hoch

Nach zwei Stunden erreichen wir eine Anhöhe auf 2000 m ü. M. mit Sicht auf die Sulzfluh, Rätschenfluh und Schesaplana.



Auf den letzten Metern vor dem Gipfelfondue.  
Martin Hoch

Nun heisst Schneeschuh ausziehen, Schaufel in die Hände nehmen und buddeln. Dominik Karrer hat einen Plan und wir helfen ihm bei der Umsetzung. Schon nach kurzer Zeit zeigt sich das Resultat: ein Tisch und rundherum eine Sitzbank.



Den Tisch und die Sitzbank bauen wir uns selber.

Martin Hoch

Auf dem eigens erbauten Tisch schlemmen wir genüsslich ein Fondue und stossen zusammen mit einem Glas Weisswein an. Besser hat ein Fondue noch nie geschmeckt.



Cheers! Besser hat uns ein Fondue noch nie geschmeckt ...

Martin Hoch